

Domst. Korbbr. Das es bald gelinge, den Gewerbeverein ins alte Fahrwasser und zur alten Blüte zu bringen und all- gemein zur wahren Volksgemeinschaft zu kommen. Der Ernst der Zeit, die nationale Erhebung und der Wille unseres ober- sten Führers Adolf Hitler forderten gebieterisch von allen wahrhaft nationalen Männern und vor allem von der Jugend, alles anzuschaffen, was zu innerer Vereinigung führe. Auf- gebaut müsse werden!

Der Reitverein Oberwartha rüde am Sonnabend mit 15 Pferden zum Reitturnier nach Radeburg ab. Am Sonntag vorm. fand die Einzelwertung der Pferde statt, wobei Ober- wartha als einer der besten Vereine abschneidet. Nachmittags beim Turniertreffen und Springen war es dem Verein trotz schärfster Konkurrenz der Reichswehr (Teile des Reiter-Regi- ments 12) und vielen anderen Ländlichen Reitvereinen mög- lich, schöne Erfolge zu erringen und zwar: Dressurabteilung A: 1. Preis: Tammé-Sora, 3. Preis: Kurt Ködlig-Grumbach, 4. Preis: Diane Ziemert-Wilsdruff, 4. Preis: Pa- hlig-Kaufbach, 5. Preis: Leibger-Wilsdruff, Agathe Böhme-Klein-Opitz, Dorle Tuschko-Wilsdruff, Alf. Böhme-Grumbach. — Dressurabteilung B: 2. Preis: Alf. Ködlig-Grumbach, 3. Preis: Medner-Blantenstein, 3. Preis: Belle-Herzogswalde, 3. Preis: Pelsch-Grumbach, 4. Preis: Lomahsch-Steinbach. Fahren: 2. Preis: Belle-Herzogswalde. — Dem Reitlehrer W. Ziemert wurde durch General Genthe Anerkennung für gute Beschaf- fenheit des Reitvereins Oberwartha ausgesprochen. Besonders wurde der gute straffe Sitz der Reiter und der kameradschaft- liche Geist lobend anerkannt. General Genthe betonte beson- ders, daß das Werk des Reitmeisters Schwitz von Schwitzhausen gut gepflegt und weitergefördert worden sei zum Nutzen der Jugendberufshilfe, zur Erhaltung eines gesunden reitlichen Nachwuchses. Und nun Stillgelesen — Köpfe hoch und Schen- kel ran fürs große Wilsdruffer Reit- und Fahrturnier am 2. Juli. Manch altes Reiterherz wird sich dort wieder an dem prächtigen Vermaterial, an der frisch-frohen Reiterei und den schönen Schaunummern erfreuen. Wir wünschen schon heute guten Erfolg.

Kantate-Singen des Kreislichchorverbandes Meißen. Es ist in den Kreisen der Kirchenchöre eine liebe Gewohnheit und ein beliebtestes Fest der Meißen, dieses Singen am Sonntag Kantate, Meißen war diesmal der Festort, und von den maßgebenden Stellen war alles gründlich vorbereitet worden. Leider machte der Himmel ein gar trübes Gesicht zu der Kundgebung auf dem Marktplatz. Um 3 Uhr zogen in ge- schlossenem Zuge die Sängerinnen und Sänger zum großen Markt. Es hatten sich 17 Kirchenchöre gemeldet, die mit 650 Sängern antraten. Unter der Leitung von Kirchenmusikdirek- tor Walthert sangen die vereinigten Kirchenchöre der Meiß- ner Eparchie Weisen aus der Jugendzeit unserer evangelischen Kirche. Der gemeinsame Gesang „Ein' feste Burg ist unser Gott“ schloß die Kundgebung. Nun fügte sich die Frauenkirche. Denn hier bot Stadtkantor Jänig eine musikalische Andacht. Als Solist sang Konzertfänger Karl Bemann, am Thür- mer-Fügel spielte Kantor Meyer und an der Orgel sah Organist Fischer. Von der Kanzel aus grüßte Pfarrer Hoffmann die Zuhörer mit einem Bibelwort Psalm 57. Vers 8: „Mein Herz ist bereit, daß ich singe und lobel.“ Die Verammlung fand im „Hamburger Hof“ statt. Beide Säle waren dicht gefüllt. Musikalische Darbietungen verschiedener Kirchenchöre wechselten ab. U. a. stellte Kantor Spindler seinen Buxtehudechor der Kirchenchor vor mit „Ritter Frühling“ von Gade und „Des Deutschen Vaterland“ von Reichard. Zwischen den ersten Vorträgen begrüßte Kirchen- musikdirektor Walthert die Verammlung. Superintendent Böhme brachte zunächst die Grüße des leider verhin- derten Stadtoberhauptes. Dann begrüßte er die Kirchenfänger im Namen der Kirche und rief ihnen als Gruß und Wunsch ent- gegen: „Cantate!“ Er fand herzwarmer Worte für die Sän- ger. Nachdem Kirchenmusikdirektor Walthert dreier Töne besonders gedacht hatte (Pfarrer Dr. Heib, Pfarrer Stie- ber und Cand. theol. Walthert) kamen Vereinsangelegen- heiten zur Verhandlung, aus denen wir nur zwei Beschlüsse herausheben wollen. Das nächste Cantatesingen findet in Wilsdruff statt. Die Hauptversammlung wird am 8. Juli in Buxtehudechor abgehalten. Er dankte schließlich allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben. Mit dem gemeinsamen Gesang des Verles „Loh mich dein sein und bleiben“ wurde der schöne Abend geschlossen.

Der kleine Niescher ist wieder da! Im Verlage der Gär- tnerischen Buchdruckerei (Heinrich Niescher), Georgplatz 15, ist soeben die Sommer-Ausgabe des kleinen beliebten Fahrplanbuchs „Nieschers Dresden“ erschienen. Außer den Fahrplänen für Eisenbahn mit Sommerfahrgästen, den Straßenbahn- und wichtigen Autobuslinien sowie den Dampf- schiff-Fahrplänen, enthält dieser „Ratgeber für Einheimische und Fremde“ die so wichtigen Postnotizen, Sebenswürdigkeiten und Sammlungen, Polizei- und Sanitätswochen, Steuer- termine, Kalendarium und manche andere willkommene und brauchbare Notizen. Das kleine praktische Buch ist in allen Buch- und Papierhandlungen, sowie in der Druckerei, Georg- platz 15, zu haben.

Röhrsdorf. Der Bezirksobstbauverein Taubenheim hielt seine Mitgliederversammlung am Sonnabend im Bahnhofsrestaurant Röhrsdorf ab. Sie war gut besucht und wurde vom Vor- sitzenden Wirtschaftsbefehlshaber Alfred Wolf-Allendorf eröffnet. Nach Bekanntgabe der Tagesordnung wurden zahlreiche Ein- gänge behandelt. Weiter wurde ganz besonders zu einer am 28. Mai in Pälitz stattfindenden Obstbauausstellung eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten. Hierauf erhielt der Vor- tragende Gartenbauinspektor Haenichen-Meiß den Vort- rag zu seinem Vortragsthema: „Geschichtliches aus dem heimischen Obstbau.“ Ueber diesen sehr interessanten Vortrag, der auch anlässlich der Jubelfeier in Wilsdruff von D. gehalten worden ist, wurde hier darüber ausführlich berichtet. Dem Vortrag- enden wurde für seine 1/2stündigen Ausführungen herzlich gedankt. An der Aussprache wurde besonders die Anfrage ge- stellt, Obstbaumpflanzungsbeihilfe betr. Der Vortragende er- klärte, er habe vom Staat hierzu 22.000 RM. für den Meiß- ner Bezirk angefordert, bewilligt und eingegangen seien aber hierfür nur 2400 RM. Die Besuchsteller hätten deshalb nur mit einer ganz geringen Beihilfe zu rechnen. Die nächste Ver- sammlung soll Anfang Juli im Gasthof Allendorf abgehalten werden.

Röhrsdorf. Posaunenmission. Der Posaunenchor Taubenheim veranstaltete am Sonntag im „Erdgericht“ eine Wiederholung des am ersten Osterfesttag im Gasthof zu Taubenheim abgehaltenen Lieder- und Theaterabends. Im ersten Teil kamen christliche Lieder zum Vortrag. Inmitten dieser hielt Pfarrer Heubel-Taubenheim, der gegenwärtig das verwaiste Pfarramt hier mit betreut, eine tiefempfundene

Begrüßungsansprache. In dem zur Ausführung kommenden „Ostel Bräsig“ hat Reuter nun besonders alles ausgezwen- gende und erniedrigende, was auch für unser Vaterland im besonderen ganz und gar zutrifft (Versailles) hineingelegt. Es zeigte auch, was deutsche Treue, Aufopferung, Selbstbehauptung, Ehre, Kultur und Sitte dennoch vermögen. Den Theater- spielern, die sich reiblich Mühe gaben, wurde nach jedem Akt herzlicher Beifall gezollt. Im dritten Teil hörte man dann herrliche Volkslieder durch Posaunen. Wenn dann am Schluß Pfarrer Heubel allen Dank sagte für den zahlreichen Besuch, den Posaunenbläsern und Theaterpielern für ihre Mühe, so war wohl ein jeder davon überzeugt, daß der Abend seinen Zweck erreicht habe. Aufbaubarbeit gilt es in unserem neuen Vaterlande mit zu leisten, jeder dort, wo er in seinem Leben hingestellt worden ist. Gutsbesitzer Rudolf Viehla dankte im

Sachsen und Nachbarschaft. Konstituierende Sitzung der nationalsozialistischen Landtagsfraktion.

Dresden, 16. Mai. Am Montagabend trat die 38 Mann starke nationalsozialistische Landtagsfraktion in Anwesenheit des sächsischen Gauleiters der NSDAP, Martin Rutschmann, im Landtagsgebäude zu ihrer Fraktionsitzung zusam- men. Innenminister Fritsch, der auf Wunsch des Gauleiters auch weiterhin die Fraktionsführung behält, begrüßte die Er- schienenen und wies darauf hin, daß für alle alten Parteige- nossen, die all die Jahre in Opposition im Landtag gekämpft hätten, es eine Genugtuung sei, nunmehr Regierungspartei geworden zu sein, und zwar nicht durch Koalitionspolitik, son- dern nur durch ureigenste Leistung. „Deht gilt es, Arbeit zu leisten und zu beweisen, was wir vom Parlamentarismus hal- ten. Wir haben das Ermächtigungsgesetz eingebracht, das das Parlament zur Zeit ausschaltet, werden aber trotzdem eine ge- waltige Arbeit leisten müssen, um den ausgebliebenen Verwal- tungsgang zu übernehmen, um den notwendigen Apparat auf- zubauen.“ So erklärte Dr. Fritsch, „sind nicht als Parla- mentarier hierher gerufen, sondern Sie sind als Vertreter der Be- wegung, ja des Volkes, hier.“ Mit einem Freueßbegrüßung für den Gauleiter als Vertreter des Führers schloß Dr. Fritsch seine Ansprache.

Gauleiter Rutschmann begrüßte anschließend die Fraktion und erklärte, daß er durch das Vertrauen des Füh- rers zum Stellvertreter berufen sei, um darüber zu wachen, daß in Sachsen eine einheitliche Politik durchgeführt werde. Da- zu brauche er die Mitarbeit aller Parteigenossen. Er werde wie bisher in fernem Netze nur noch Recht und Gerechtigkeit han- deln. Nicht die Person, sondern die Bewegung habe auch in Zukunft im Vordergrund zu stehen. „Der Landtag soll nun nicht restlos ausgeschaltet sein, sondern müsse möglichst oft zu- sammenkommen, um in fruchtbarer Arbeit das Bindeglied zwi- schen Volk und Regierung zu bleiben. Wir müssen zusammen- stehen, um das Dritte Reich aufzubauen. Wir wollen unsere Arbeit unserem Gewissen gegenüber der Bewegung und dem Führer gegenüber stets verantworten können.“

Zum Fraktionsgeschäftsführer wurde Abg. Arno Schreiber, zu seinem Vertreter Abg. Schollis-Dresden ernannt.

Gottesdienst zur Eröffnung des Landtages.

Dresden. Als kirchlicher Auftakt zur feierlichen Er- öffnung des neuen sächsischen Landtages fand am Dienstag vor- mittag in Anwesenheit aller Minister der sächsischen Regierung in der evangelischen Hof- und Domkirche zu Dresden ein Got- tesdienst statt. Kurz vor 10 Uhr erschien die gesamte national- sozialistische Landtagsfraktion in SA-Uniform in dem Gottes- haus, an der Spitze Reichsstatthalter Rutschmann. Von den sechs Mitgliedern der deutschnationalen Landtagsfraktion wa- ren die Abgeordneten Professor Dr. Pache, Schlobach, Tögel, Crellmann in Stahlhelm-Uniform erschienen. Auch die übrigen Landtagsmitglieder mit Ausnahme der Sozialdemokraten nahmen an dem Gottesdienst teil. In der Loge gegenüber der Kanzel sah man u. a. den Ministerpräsidenten v. Klinger, An- sterrichsminister Dr. Hartnack, den Chef der Staatskanzlei Dr. Günther und Vertreter des ev.-luth. Landeskonfessionsrats. Am Eingang der Kirche hatte eine größere Abteilung SS. Aufstel- lung genommen. Nach der vom Domprediger von Kirchbach ge- haltenen Liturgie nahm Landesbischof D. Ihmels das Wort zur Predigt. Er stellte sie unter das Bibelwort aus dem 32. Psalm „Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du wandeln sollst“. Die Namen der auf christlichem Boden stehenden Fraktionen nennend, stellte der Geistliche an die Spitze seiner Ausführungen die Frage, ob es möglich sein werde, in einer so vielgestalteten Zusammensetzung des Landtages frucht- bringende Arbeit zu leisten. Darauf wurde es antworten, daß sich jeder von den Herren den Weg zeigen ließe, damit aus dem Ganzen eine Gemeinschaft werde. Des Herrn Wille sei es, daß die Menschen und ihre Anschauungen vielfältig sind, aber aus der Vielgestaltigkeit möge dennoch eine heilige Einigung wer- den, so daß ein gemeinsames Ziel die Mitglieder des Landtages verbinde. Mit Gebet und Segen des Geistlichen wurde die feierliche Stunde beschlossen.

Eine zweite Landtagsitzung am 23. Mai.

Wie verkundet, findet eine zweite Sitzung des Säch- sischen Landtages am 23. Mai statt. Auf der Tagesordnung stehen Anträge auf Änderung der Verfassung und der Geschäftsordnung, die Wahl der Ausschüsse und das Er- mächtigungsgesetz.

Deutschnationale Front. Fraktionsführer der sächsischen Landtagsfraktion der Deutschnationalen Front ist wie bisher Professor Siegert, sein Stellvertreter Synbikus Tögel.

Dr. Böhme Hospitant der NSDAP. Der Landtagsabgeordnete Dr. Böhme (Christlich- Sozialer Volksdienst) hat sich, wie verkundet, der national- sozialistischen Fraktion im Sächsischen Landtag als Hospitant angeschlossen.

Dresden, 16. Mai. Der Zentrumsabgeordnete Amt- mann Müller hat, wie der NS.-Pressebericht, Gau Sachsen, meldet, eine Erklärung abgegeben, in Zukunft gemeinsam mit der NS.-Fraktion im Sächsischen Landtag vorgehen zu wol- len.

Namen der sehr zahlreichen Besucher dem Pfarrer Heubel und allen Mitwirkenden für das erhabende Gebotene. Mit einem Tänzchen wurde der Abend beschlossen.

Bereinskalender. Landwirtschaftlicher Verein, 17. Mai 4 Uhr Abier Ver- sammlung. Sängerverein, 19. Mai 8 Uhr Singstunde. „Sängerkreis“. Am Himmelfahrtstage Herrenpartie.

Wetterbericht. Vorhersage der Sächsischen Landeswetterwarte für den 17. Mai: In Stärke abnehmende Winde aus westlichen Rich- tungen. Langsame Bewölkungsrückgang, vielfach Nebel. Et- was stärkere Tageschwankungen der Temperaturen. Nachlassen, dann Aufhören der Niederschläge.

Neugestaltung der Landtagsarbeit.

Rationalsozialistischer Gesetzesentwurf. Die nationalsozialistische Fraktion hat im Landtag folgenden Gesetzesentwurf eingebracht: § 1. Einen Antrag auf Einberufung des Landtages nach Art. 8 Abs. 1 Satz 2 der Verfassung ist stattzugeben, wenn er von mindestens der Hälfte der Abgeordneten eingebracht wird. § 2. Über Anträge und Gesetzesvorschläge, die ein Abgeordneter beim Landtag eingebracht hat, ist die allgemeine Beratung zu eröffnen, wenn der Landtag es beschließt. § 3. Zu einem Beschlusse des Landtages über die Einsetzung eines Unter- suchungsausschusses nach Artikel 21 der Verfassung ist ein- stimmige Stimmenmehrheit erforderlich. § 4. Entgegenstehende Vorschriften der Verfassung werden außer Kraft gesetzt. § 5. Dieses Gesetz tritt am Tage der Verkündung in Kraft. Zu der Begründung des Gesetzesentwurfes heißt es: „Von den Vorschriften in Artikel 8 Abs. 1 Satz 2, Artikel 21 und 21 der Verfassung ist in den letzten Jahren wiederholt in einer Weise Gebrauch gemacht worden, daß der Land- tag genötigt war, völlig unproduktive Arbeit zu leisten. Der Gesetzesentwurf sieht deshalb vor, daß künftig in den Fällen der Artikel 20 und 21 der Verfassung ein Mehr- heitsbeschlusse des Landtages erforderlich und daß An- träge auf Einberufung des Landtages nur stattzugeben ist, wenn sie von mindestens der Hälfte der Abgeordneten eingebracht sind.“

Großenhain. Nationalsozialistischer Tag. In der alten Fliegerstadt Großenhain fand eine große nationalsozialistische Kundgebung, verbunden mit einem Flugtag, statt. Die Stadt hatte reichen Fliegenschmuck an- gelegt und war das Ziel Tausender. Ministerpräsident von Klinger wies in einer Ansprache auf die Bedeutung des Reichsministers Göring als Kriegsfieger hin und tauschte das von der Ortsgruppe Großenhain des Luftsportver- bandes erbaute Segelflugzeug auf den Namen „Hermann Göring“. Im weiteren Verlauf der eindrucksvollen Ver- anstaltung weihte der Ministerpräsident sieben Sturm- fahnen der 101. Standarte.

Schneeberg. Fabrikbrand. Rauch brach in einer Büromöbelfabrik in Neberrödel Feuer aus, das das Gebäude zerstörte und den Maschinenpark vernichtete. Die Ursache ist noch nicht geklärt.

Chemnitz. Brandstifter verhaftet. In Rem- dorf i. C. brach in einem von drei Familien bewohnten Hause ein Schadenfeuer aus, das im Keime erstickt werden konnte. Unter dem dringenden Verdacht der Brandstiftung wurde der Besitzer vorläufig festgenommen und in das Amtsgericht Oberwiesenthal gebracht.

Verdorf (Bezirk Chemnitz). Die Zunge der- ausgerissen. Auf noch ungeklärte Weise hat sich ein Pferd des Gutsbesitzers Kreischar die Zunge heraus- gerissen. Das Pferd scheint beim Fressen an bzw. unter der Kruppe hängen geblieben zu sein.

Pörsdorf. Schwere Betriebsunglück. In einer Papierfabrik waren Arbeiter damit beschäftigt, eine schwere Trommel auszuwechseln. Sie wurde an- gefahren mit einem Flaschenzug hochgehoben. Die Befestigung zerriß jedoch, und die Trommel stürzte zu Boden. Tadel wurden der Arbeiter Otto aus Sofa sofort getötet und der Arbeiter Unger aus Sofa schwer verletzt.

Annaberg. Kokaïnhandler festgenommen. In Wärenstein gelang es, einen Wertmüller aus Schlag- genwald beim Handel mit Kokaïn abzufassen. Es konnten ihm etwa 500 Gramm dieses Narkotikums abgenommen werden. Er wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Zwickau. Erfolgreiche Razzia. Hier wurden die Schieß- und Spielhallen in der Schumannstraße und Münzstraße polizeilich durchsucht. 27 Personen, darunter 24 Erwerbslose, wurden der Polizeidirektion zugeführt. Eine Wehrmannbüchse und eine Schredschußpistole wurden in Verwahrung genommen.

Sachsens Staatsfinanzen.

Einnahmen und Ausgaben im März. Im März 1933 beliefen sich die Einnahmen des Landes Sachsen im ordentlichen Haushalt auf 20.663.000 M., die Ausgaben auf 26.369.000 M. Die Mehrausgabe beträgt also 5.706.000 M. Die Einnahmen haben sich damit seit Beginn des Rechnungsjahres auf 262.696.000 M., die Ausgaben auf 305.738.000 M. erhöht. (Mehrausgabe 43.042.000 M.). Dazu kommen für das Rechnungsjahr 14.061.000 M. Ausgaben im außerordentlichen Haus- halt (117.000 M. im März). Der Stand der schwebenden Schulden, der sich Ende Februar auf 271,13 Millionen M. belief, war bis Ende März auf 269,127 Millionen M. zurückgegangen.

Der vorliegende Ausweis stellt noch nicht das Er- gebnis des Rechnungsjahres 1932 dar, weil die Abschüsse der einzelnen Verwaltungszweige erst nach Wählerabschluss vorgelegt werden. Schon jetzt steht aber fest, daß sich die Mehrausgabe noch vermindern wird.

Kommunistische Umtriebe unter Leipziger Volksschülern.

Von der Polizei war in Erfahrung gebracht worden, daß in einer Klasse einer Volksschule in Leipzig-Bismarck von mehreren Schülern Abzeichen der kommunistischen Arbeiterjugend getragen wurden. Die Schüler wurden er- mittelt. Einige erklärten, daß sie sich zu einem Verein zu- sammengeschlossen hätten, in dem ein erster und zweiter Vorsitzender und ein Kassierer fungierte. Es fanden auch Zusammenkünfte statt. Bei einer Durchsuchung wurden in der Wohnung des sogen. Vorsitzenden mehrere kommuni- stische Broschüren gefunden und beschlagnahmt.